



GFA-Fraktion im Rat der Stadt Aurich

Hans-Gerd Meyerholz
-Vorsitzender-

Stadt Aurich
Vorz. Bgm.

Aurich, den 27. 8.2018

Herrn Bürgermeister
Heinz-Werner Windhorst
- Rathaus -

Eing.: 27. Aug. 2018

Abt.:

M.4

Drucksachen-Nr.

18 | 189

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nachfolgend ein Antrag zur Kreisumlage.

Antrag 3 Kreisumlage

Wir stellen den Antrag,

- Kontakt mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden aufzunehmen, um zusammen in Verhandlungen mit dem Landkreis einzutreten mit dem Ziel, die Kreisumlage zu senken.

Begründung

Die vom Landkreis erhobene Kreisumlage liegt seit Jahren über dem Landesdurchschnitt. Das Landesamt für Statistik hat jetzt bekanntgegeben (Stand August 2018), dass der gewogene landesdurchschnittliche Kreisumlagesatz nur noch 47 % (Landkreis Aurich 53,5 %) beträgt. Seit 2011 hat sich der Durchschnittssatz im Land um 4,2 % gesenkt.

Die zu hohe Kreisumlage im Landkreis hat zur Folge, dass Gemeinden und Städte nicht mehr in der Lage sind, ihre Haushalte ohne Steuer- und Gebührenerhöhungen auszugleichen. Dabei dürfen nach dem Gesetz mit der Kreisumlage nur Pflichtaufgaben des Landkreises finanziert werden und den Gemeinden muss (!) Spielraum für freiwillige Aufgaben eingeräumt werden. Die Handlungsweise des Landkreises ist also rechtswidrig.

Seit 2011 hat der Landkreis Verluste für die UEK von über 80 Mio. Euro abgedeckt und außerdem seine Kassenkredite von etwa 90 Mio. zurückgezahlt und erwirtschaftet dennoch nach derzeitigem Stand einen Überschuss von rd. 6 Mio. Euro im Jahr 2018. Letztlich haben alles die Städte und Gemeinden mit ihrer Kreisumlage finanziert, ohne dass sie für die schlechte Wirtschaftsführung der UEK verantwortlich sind.

Senkt der Landkreis die Kreisumlage um drei Punkte (rd. 5,7 Mio. Euro), bleibt ihm immer noch ein Überschuss. Aurich würde aber rd. 1,5 Mio. weniger zahlen müssen und könnte damit auf sämtliche Gebühren- und Steuererhöhungen - also die Belastung der Bürger - verzichten.

Eine Senkung der Kreisumlage würde nachhaltig zur Verbesserung der Stadtfinanzen beitragen, deshalb sind Hinweise auf fehlende Zuständigkeit fehl am Platze.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Gerd Meyerholz